

Inklusive Ganztags Gesamtschule

Vortrag auf 116. Landesdelegiertenkonferenz der
LandesschülerInnenvertretung NRW am 19. Februar 2016
in Dortmund

Prof. i.R. Dr. Klaus Klemm
Universität Duisburg-Essen

· Gliederung

1. **Zu den Grundpfeilern der deutschen Schulpolitik**
2. **Inklusion: Biographische Brüche beim Übergang aus der Grundschule in die weiterführenden Schulen und Inklusion in der Exklusion**
3. **Ganztagschule: Zum Widerspruch zwischen kustodialen und pädagogischen Erwartungen**
4. **Auf dem Weg zur inklusiven Ganztags Gesamtschule: Hürden ohne Ende!**

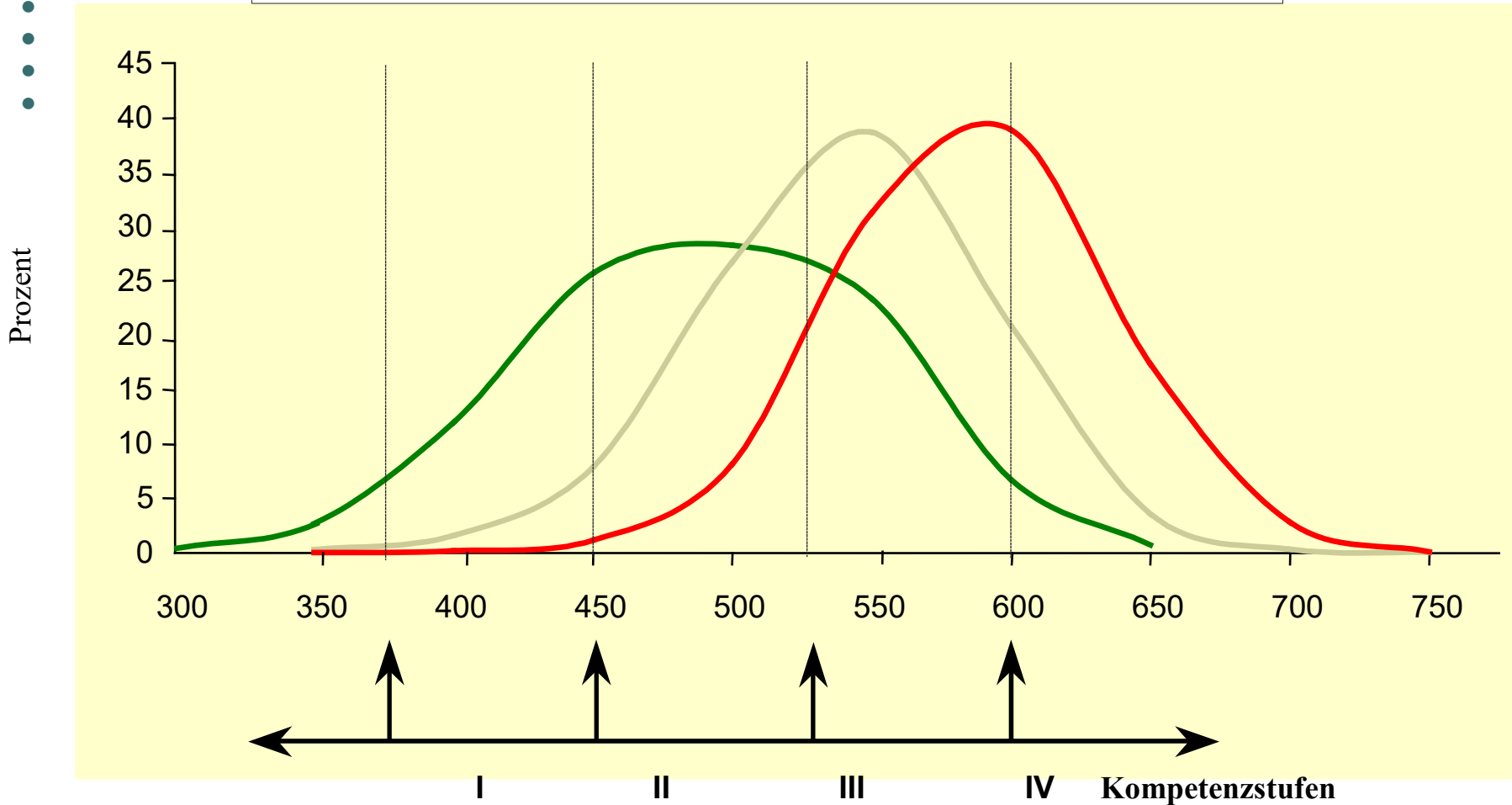
- **Homogene Lerngruppen sind erfolgreicher als heterogene.**

Leistungsvergleich PISA 2012

	Finnland	Deutschland
Mathematik	519	509
Leseverständnis	524	508
Naturwissenschaft	545	524

Das deutsche Schulsystem ist leistungsgerecht.

— Hauptschule
 — Realschule
 — Gymnasium



Es gibt keinen Zusammenhang zwischen der Schulstruktur und Chancengleichheit.



	sozial stark	sozial schwach
Lesekompetenz Viertklässler (2011)	575	522
Chance für eine Gy-Empfehlung (2011)	3,4	1,0
Gy- Anwahl ohne Gy-Empfehlung (2003)	40%	14%
Lesekompetenz 15-jähriger (2012)	543	472
Anteil 15-jähriger im Gy 2012	58%	19%

Durchlässigkeit: Schullaufbahn- entscheidungen sind korrigierbar

**Schulformwechsel zwischen HS, RS und Gy in
den Jahrgangsstufen 7 bis 9 (Deutschland
insgesamt 2012/13)**

- **„Aufwärtswechsel“: 6.942**
- **„Abwärtswechsel“: 32.477**

· Gliederung

1. Zu den Grundpfeilern der deutschen Schulpolitik
2. **Inklusion: Biographische Brüche beim Übergang aus der Grundschule in die weiterführenden Schulen und Inklusion in der Exklusion**
3. **Ganztagschule: Zum Widerspruch zwischen kustodialen und pädagogischen Erwartungen**
4. **Auf dem Weg zur inklusiven Ganztags Gesamtschule: Hürden ohne Ende!**

Inklusionsanteile im Verlauf der Bildungsbiographie – NRW 2013/14

Bildungsstufe	Inklusionsanteil
Kindertagesbetreuung	75,2
Grundschule	46,8
Sekundarstufe I	25,5

• Inklusion in der Exklusion

• **Verteilung der in der Sekundarstufe I inklusiv unterrichteten Schüler und Schülerinnen auf die Schulformen – NRW 2013/14**

Schulform	Anteile in %
Hauptschule	47,6
Sekundarschule/ Gemeinschaftsschule	7,4
Realschule	12,0
Gymnasium	4,3
Gesamtschule	28,8

· Gliederung

1. Zu den Grundpfeilern der deutschen Schulpolitik
2. Inklusion: Biographische Brüche beim Übergang aus der Grundschule in die weiterführenden Schulen und Inklusion in der Exklusion
3. **Ganztagschule: Zum Widerspruch zwischen kustodialen und pädagogischen Erwartungen**
4. Auf dem Weg zur inklusiven Ganztags Gesamtschule: Hürden ohne Ende!

Anteil der Schülerinnen und Schüler in Ganztagsschulen

Ganztagsform	Verteilung auf die Formen
Ganztagsschulen insgesamt	44,0
Gebundene Ganztagsschulen	28,5
Offene Ganztagsschulen	15,6

**Nachfrage nach Ganztagschulplätzen (JAKO-O
 Bildungsstudie - Deutschland)**

Befragungsjahr	gebundene Form	offene Form	insgesamt
2014	30%	40%	70%

Erwerbsquoten von Personen mit mindestens einem Kind unter 18 Jahren (2013)

	Erwerbsquote	davon Teilzeit
Mütter	60,5%	70,1%
Väter	83,9%	5,6%

79,2% der Frauen geben als Ursache ihrer Teilzeitbeschäftigung persönliche und familiäre Gründe an.

• Gliederung

1. Zu den Grundpfeilern der deutschen Schulpolitik
2. Inklusion: Biographische Brüche beim Übergang aus der Grundschule in die weiterführenden Schulen und Inklusion in der Exklusion
3. Ganztagschule: Zum Widerspruch zwischen kustodialen und pädagogischen Erwartungen
4. **Auf dem Weg zur inklusiven Ganztagsgesamtchule: Hürden ohne Ende!**

- **Akzeptanz von Gesamtschulen?**
- **Inklusion und Kompetenz der Lehrkräfte/fehlende Sonderpädagoginnen und –pädagogen**
- **Widerstand gegen gebundene Ganztagschulen**
- **Schulbaubedarf – insbesondere auch angesichts der Zahlen der Kinder von Flüchtlingen und der flüchtenden Kinder**

**Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit**